

Neues Archiv

der

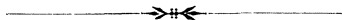
Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Achtundzwanzigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1903.

Chroniken des Klosters Kempten.

Von F. Hüttner.

Lycealprofessor Dr. Schlecht hat im Historischen Jahrbuch XVII, 207 bei Besprechung des Buches Joachimsohns über Sigmund Meisterlin auf eine Hs. der Universitätsbibliothek zu Würzburg hingewiesen, die ausser der deutschen Bearbeitung der Augsburger Chronik Meisterlins ein *Chronicon Campidonensis coenobii* vom J. 1485 enthalte, das einer näheren Untersuchung werth wäre.

Diese Hs. M. ch. f. 97 ist ein in gepresstes Schweinsleder gebundener Papierfolioband, zählt 230 Blätter und gehörte einst dem am 3. November 1608 in Eichstätt gestorbenen Domherrn Johann Georg von Werdenstein, über dessen Schicksale und Bücher Grauert in den Historisch-politischen Blättern CXX, 797 unterrichtet. Von Werdensteins Hand sind auch die Titelaufschriften geschrieben. Jedoch findet sich auf dem ersten Blatte ein Besitzer aus dem 17. Jh. eingetragen: 'Ex libris Georgii Schillingii Berchingensis Norici'.

Bl. 1—119 enthält Meisterlins Chronographie von Augsburg, Bl. 119'—123 Markgraf Albrechts von Brandenburg Ausschreiben bezüglich der Feindseligkeiten des Herzogs Ludwig von Bayern-Landshut, 'versigelt zû Onols-
pach am dornstag vor sant Dyonisien tag anno 1461'. Auf Bl. 123' nennt sich ein Besitzer des Buches vom J. 1548: 'Daß Buch gehertt mir Lenhart Kultzer'.

Die Einträge über Kempten stehen auf Bl. 130—230. Sie sind fortlaufend und von einer andern Hand gleichfalls im 15. Jh. geschrieben.

Fr. L. Baumann hat in seinen Forschungen zur schwäbischen Geschichte 1898 eine Abhandlung veröffentlicht (S. 1—101): 'Die Kemptner Chroniken des ausgehenden 15. Jh.', die im 9. Bande von Birlingers *Alemannia* unter dem weniger passenden Titel: 'Eine Kemptner Chronik des 15. Jh.' 1881 erschienen war. Als Verfasser der drei deutschen Chroniken des Klosters Kempten ist von Bau-

mann der stiftische Schulmeister Johannes Birckius nachgewiesen worden.

Auf Bl. 131 beginnt Bircks erste Chronik von 1479, die Baumann S. 31 ff. abgedruckt hat. Bl. 132' entspricht dem Text bei Baumann S. 33 Z. 9 v. u. — S. 34 Z. 13 v. u., und hier hat der Würzburger Codex die folgende bei Baumann fehlende Stelle: 'Item zu der zyt des grossen kayser Carolin ist Memingen und Kempten gar zway klainyn derflin oder wyler gesin, und dazemal hant Rudalberchtus ain grauf geregieret. Die graufsatz Kempten ouch vormauls Hennolt [Bl. 133] und Guntberchtus, bys uf grauf Beronen, der der letzt ist gesyn, ainer von Prünswig. Dem nam es sant Hyltgart und gab die graufsatz Andegario dem ersten apt und herren von Kempten'.

Im folgenden steht statt der Stelle bei Baumann S. 42 Z. 11 v. u. 'und wie wol der wunderzaichen' bis 'geregirt habend' auf Bl. 137' der Hs.: 'und wol gar der zaychen vil sindt geschechen, so wilich ettliche die allergemaynest hie setzen, da in der warhayt kain zwyfel syn soll'. Diese Wunder sind in lateinischer Sprache beschrieben in den Acta SS. Aprilis III, 796—801; und zwar entsprechen die auf Bl. 137'—146 der Hs. erzählten Zeichen den auf S. 796 ff. der Acta SS. unter n. 9—34, aber nicht ganz in derselben Reihenfolge erzählten Wundern. Auf Bl. 147 und 148^a steht ein Wunder Martin Zynsers von Haldenwang, das nicht veröffentlicht ist; es folgt die Notiz Bl. 148: 'Item die zaychen allen sind gemault gewesen an der mur by sant Hyltgarten grab, sy synndt aber verdilget worden in dem jar 1483 sub abbate Rietham'.

Hierauf folgt die bei Baumann nicht gedruckte Chronik Karls des Grossen: 'Von dem geschlecht des grossen kayzers Karlinß und syner elichen hußfrowen sant Hyltgarten'. Sie geht Bl. 149' zu Ende, Das folgende unten auf Bl. 149' beginnende Stück 'Von allen abbtin zû Kempten' ist gedruckt bei Baumann S. 42 ff., doch fehlen in der Hs. die bei Baumann durchsperrt gedruckten Ueberschriften. Bl. 151 steht ein kleiner Zusatz zu Baumann S. 45 Z. 3: 'Und zû denselben zyten was der kunig von Lampart wider den baubst und al gaystlichen'. Ferner finden sich kleine Zusätze zu Baumann S. 62 Z. 10 auf Bl. 162: 'Item nach dem synd gewesen zwen ept und herren von Kempten, als Hainrich von Sumerawe das closter widerumb ernuwet hant, ouch Hainrich von Burttinbach, der das schlos Burghald nach versterung widerumb

gepuwen hant', und zu Baumann S. 63 auf Bl. 163:

'Annis transactis plus uno mille ducentis
Et sexaginta combusta fuit domus ista
Post festum Magni precelsi nocte sequenti'.

Auf Bl. 170 folgt hinter Ludwigs namen (Baumann S. 72 Z. 5 v. u.) und ist nicht gedruckt: Nyem es war also die figuren:

Hyltigarda: Hylariter (habundantem) ymnabilis, laudabilis
triumphas inmensam gratiam almi redemptoris donavit
albagensis.

Carolus: Cantate adonay regens omnes laudes virtutum
suarum,

Ludwicus: Ludaurea verba dictans vita iuventute cuncta
vitavit senio,

Und lûg davon in dem latinischen tractat (vgl. Baumann S. 14) sic Ludwicus: Ludens verbis divinis vita iuventute caret vicio superbie.

Auf Bl. 173' folgt hinter 'Noe' (Baumann S. 81 letzte Zeile): 'Item das gotzhus ist nit allayn begaubt gesyn mit dem schlos Hylomont oder Burgkhald genant, ouch besunder mit vil andern schlossern des lands, als Kalbßangst und Calli etc. Nyemant war, das man list'. Auf Bl. 174 findet sich hinter 'gewelt' (Baumann S. 74 Z. 6) der folgende Zusatz: 'Item wiltu wissen, wie das haylig öl uß Augspurger bistum kumen sy an das gotzhus Kempten, so lûg in der latinische cronick, da findest es ouch die rochung der hyler hant ver ziten getaylt in dem flecken Kempten die pfaren. Item du findest ouch in latin, von wenen die lobliche gewonhayt kompt von dem kyng und kyngyn, die dan schûler alle jar begandt in der zyt der faßnacht, dw dan sunst an kayner statt also gehebt würt noch sol, dan in unser fruwen schûl des gotzhus Kempten, wan die gewonhayt kompt von sant Hyltgarten'.

Auf Bl. 177' beginnt die von Baumann S. 15 beschriebene zweite Kemptener Klosterchronik mit der Abtliste; bei jedem Abt ist sein Todestag angegeben. Der letzte Abt, bei welchem dies der Fall ist, Rantgerus Feldegk von Rogefurt, steht Bl. 179. Ihm folgen 'Hainricus von Milteberg, Fridricus von Hierßdorf, Fridricus von Lobenberg, Bilgrinus von Werdnow, Gerwicus von Symeringen, die sindt noch in gütter gedachtnuß'. Bl. 179' 'Johannes von Werdnaw, Johannes von Riethaym. Suma 66 über all, sy das closter Kempten gebuwen ist worden; doch sind ouch zyt ain byschof apt gewesen, auch ain probst uff XXVI jar. Schinno, Wolf vom Stain, Differ,

Zauns, Raittnow, Sandowen, Gerostat, Gerwicus, Unwil, Thanfels, Erhardus de Schwaaltsperg, Bernhart Fryberger, Bilgrinus, Zilhart, magister Iohannes de Praga capelanus, tres de Haymenhoffen, Iohannes Spett custos, Baltus Friberger sind die con[vent]herren in gütter gedechnus. Petrus Graffnegk decanus olim. Iohannes de Werdnow. Iohannes Rietthaim. Conradus Schwintzigrisch. Ieorius Rottenstain. Iohannes Lintsteten. Hainricus Steter alias Wedestain. Sebastianus Braittestain. Nann. Kneringen'.

Bl. 180 'Item es sind gewesen zwen metzger', ist gedruckt bei Baumann S. 72 Z. 3 v. u. bis S. 73 Z. 13. Dann folgt: 'All, die darby wasent, sind an lieb und güt mit iren geschlechtern abgangen'. Darauf 'Item ain grossen buchschen' Baumann S. 82 Z. 1 bis Z. 6. Hernach folgt: 'Ouch sant Anastasun arm hanndtt ouch genumen uff dem schlos, der by sant Mangel ist'.

Es folgt ein Verzeichnis von Ablässen, welche das Kloster seit 777 erhalten hatte, das Bl. 181 endet mit den Worten: 'Also ist er ouch geprediget und verkunt offenklich worden an der kanzel in dem jar 1442 in dem gotzhus Kempten. Tempore domini (hier ist das Wernausche Wappen abgebildet) Iohannes de Werdnow abbas. Dei odium habeat, qui hoc infringere presumat 1483.

Auf Bl. 181' stehen die Namen der 36 Römer, die nach Kempten gekommen sein sollen (Baumann S. 4), ferner 'etlich außzieg, kurtz genomen uff langer materin' (Baumann S. 17), und zwar über Bauten von 779 und 828, Bl. 182 über solche von 851 und 867, einen Brand von 941, eine Zerstörung von 946, einen Brunnen von 1011, das Landammanshaus von 1043, zwei Wunder von 1092; Bl. 182' über Kaiser Lothar vor Ulm 1127, Bauten von 1181 und 1237, den grossen Convent von 1237, den Schlossgraben von 1230, die Stadtmauer von 1337. Auf Bl. 183 wird erwähnt die Kirchenreparatur von 1341, der schlechte Abt von 1352, die Turmbauten von 1382 und die Bauten von 1423. Bl. 183' und 184^a sind unbeschrieben. Bl. 184' bis 195 ist wieder eine Beschreibung des Lebens Karls des Grossen, seiner Gemahlin Hiltegard und ihrer Schwester. Das Wappen des Herzogs Hiltbrand von Schwaben und seiner Töchter, der Königin Hiltegarde und der Gräfin Adalindis von Kesselburg (vgl. Baumann S. 22), sind auf Bl. 191 und 195 erwähnt. Bl. 196—198 folgt eine Aufzählung der Reliquien des Klosters, eine Notiz über Ablässe und gemalte Wappen, welche früher im Kloster zu sehen waren, Bl. 198' ff. betrifft den Bau der Wolfgang-

schlosskapelle im J. 1480, die bei Baumann S. 16 und 17 erwähnten Mittheilungen über Lebensmittelpreise von 1474 und die Absetzung verschiedener Aebte.

Auf Bl. 200' steht, dass die Aebte Johann von Wernau und Johann von Riedheim das Schloss Liebenthann erbauten, dass die dortige Schlosskapelle im J. 1480 eingeweiht wurde; auf Bl. 201 wird erzählt der Bau der Orgel (Baumann S. 17), des Chors zu St. Lorenz von 1478, der Konstanzer Bisthumsstreit dieser Zeit, der Bau der Papiermühle, der Tod der Gemahlin des Herzogs Sigmund von Oesterreich 1480, und dass er 1483 seine Hochzeit in Kempten feiern wollte.

Dann folgt wieder eine Lebensbeschreibung der Königin Hiltegard (Baumann S. 21), die Angabe ihrer Ahnen und Verwandten, Bl. 202' die Verfolgung der Königin durch ihren Schwager Talland u. s. w.

Bl. 206'—298 folgt die bei Massmann, Kaiserchronik III (1854), S. 1075—1077 in anderer Fassung gedruckte Sage vom Ritter Heinrich von Kempten und Bl. 208 f. die Sage vom Hahnenkampf der Söhne Karls des Grossen. Auf Bl. 209 steht auch, was bei Baumann S. 25 Z. 8 v. u. bis S. 26 Z. 15 gedruckt ist. Bl. 209' heisst der nicht gedruckte Schlusssatz: 'Nit me dann gott sy mit unß allen amen, 1482'.

Auf Bl. 229 steht: Anno domini 1573 bin ich zu Kempten an den fürstlichen hoff khommen. Eodem tempore ist regierender fürst gewesen mein gn. f. und herr abt Eberhardt vom Stain. In gemelten stiftt habe ich folgende verß und tittel abgeschrieben, wie zu sehen.

De fundatoribus cathedralis ecclesiae Campidonensis haec supra limen ianuae ad coenaculum principis descripsi: Fundarunt hoc monasterium d. Carolus magnus imperator et d. Hildigardis, eius ex Suaevis ducibus uxor, datis ad hoc tribus ex Sueviis regionibus, quas d. Hildigardis a patre in dotem acceperat, Albgoj, Ilergoy et Augstgoj anno DCCLXXIII. eique monasterio primum abbatem ex ducibus Brunsvicensibus Andagarum praefecerunt anno a fundatione quinto. Ibidem insignia depicta sunt quatuor officiorum: Bayrn, Druckhses. Benzna, Underdruchses, ist abgestorben aniez. Sachsen, Schenckh. Haimenhofen, Underschenkh, ist abgestorben, aniez Renner. Montfort, Marschalkh, hats iederzeit selb verwesen, ist abgestorben. Nellenburg, Kamerer. Ist abgestorben, aniez das hauß Osterreich; Werdenstein, Underkhamerer. In porticu ex columna quadam, item in choro templi descripsi haec:

Hildigardis 773 fundavit, Carolus 774 confirmavit, Adrianus 777 dedicavit, Andegarius 778 inchoavit. Idem in porticu hos versus descripsi:

Iohannes de Werdnow abbas hic in monasterio
 In annis sic notatis et per ziffras 1467 numeratis
 Incoepit aedificare et illa sequentia renovare
 Omnia a fundo inchoando, si bene consideres notando
 Mariae virginis officium, de mane semper habendum,
 Dormitorium, crucis ambitum, Liebethan castrum
 Et pallacium cum aliis pluribus in comitatu iacentibus,
 Quanquam iam haec incoepit, abbas tamen de Riethaim
 perfecit 1485.

[Bl. 229'] In castro et arce Liebethann haec descripsi, in sacello: Castrum hoc anno domini 1525 tumultu et saevitia rusticorum penitus exustum, a solo restituit abbas Sebastianus a Braittenstain magnis sumptibus et expensis propter rei frumentariae, quae tum passim in hac regione invaluerat, maximam caritatem.

Praefuerunt autem huic mōnasterio annis domini 1573, 74, 75 et 76, quibus ego Iohannes Gilbertus ab Holdingen de Kering etc. ministrum aulae clementissimi principis mei Eberhardi egi, ut sequitur: Eberhardus de Stain, abbas et princeps. Albertus de Hochenekh decanus. Georgius Wolffgangus de Mandach custos. Obiit anno 1575. Iohannes Thomas de Bernhausen, Melhior de Hochenlandenberg, Cristofferus de Werdenstain conventuales. Iohannes Erhardus Blarer, Iohannes Renner, Georgius Wilhelmus Horchaimer, Wilhelmus de Freyberg, Wolffg. Theodericus ab Erolzhaim iuniores. Theodoricus a Roth, praefectus aulae. Theodoricus a Horben, praefectus regionis.
